

## Antrag

der Abgeordneten **Hafenecker, Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Tauchner**  
und **Sulzberger**

betreffend: **Bestandsgarantie für Niederösterreichs Kasernenstandorte**

Niederösterreich wurde bereits 2006 Opfer einer beispiellosen „Kasernenschließungswelle“. Bis heute konnte dieser militärische und sicherheitspolitische Kahlschlag nicht kompensiert, und somit das Österreichische Bundesheer in Niederösterreich nicht nachhaltig restrukturiert werden. Zahllose Reformen wurden in den letzten Jahren angekündigt, alle begonnen, jedoch keine zu Ende geführt. Die bisher eingeleiteten Reformschritte hatten immer eine nachhaltige Schwächung der Organisationsstruktur zum Ergebnis, und jedes Mal wurde ein Stück mehr Landesverteidigung und Katastrophenschutz in Niederösterreich zerstört.

In einem internen Schreiben des Verteidigungsministeriums wird bereits eine weitere Kasernenschließungswelle ins Auge gefasst: ganz oben in dieser Liste befindet sich die Radetzky-Kaserne in Horn. Die Schließung dieser Kaserne stellt vor dem Hintergrund, dass man dort in den letzten Jahren über 8 Millionen Euro in die Infrastruktur investiert hat, eine wirtschaftliche Wahnsinnstat dar. Es geht darüber hinaus um den finanziellen Schaden für die Region sowie um die Arbeitsplätze, die einerseits bei der Einheit selbst, und andererseits bei regionalen Zulieferbetrieben verloren gehen. In der Radetzky-Kaserne verrichten 200 Kadersoldaten, sowie 350 Grundwehriener ihren Dienst und stellen damit einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor für die Stadt Horn und die Region dar.

Weiters sehen wir im Zusammenhang mit dieser geplanten Schließung auch nur ein Vorzeichen dafür, dass es eine Frage der Zeit ist, dass auch der 2. Standort des AAB4 in Allentsteig geschlossen wird und somit ein weiteres Bataillon in NÖ verloren geht. Diese Faktenlage würde zwangsläufig neben den sicherheitspolitischen Aspekten auch eine nachhaltige und irreversible Schwächung des regionalen Katastrophenschutzes in Niederösterreich, speziell im Waldviertel, mit sich bringen.

Als größtes Bundesland muss Niederösterreich auch ein Interesse an größtmöglicher Sicherheit haben. Die niederösterreichische Bevölkerung hat selbstverständlich ein Recht auf professionelle und vor allem flächendeckende Hilfe im Krisen- und Katastrophenfall. Der NÖ Landtag muss daher auch ein klares „Ja“ zur Zukunft des Österreichischen Bundesheeres in Niederösterreich sagen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### **Antrag**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- “1) Der NÖ Landtag spricht sich klar für eine Standortgarantie aller derzeit in Betrieb befindlichen niederösterreichischen Kasernenstandorte und somit im speziellen gegen die geplante Schließung der Radetzky-Kaserne in Horn aus.
- 2) Die Landesregierung, insbesondere Landeshauptmann Dr. Pröll, werden im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert bei der Bundesregierung vorstellig zu werden, um eine Bestandsgarantie der niederösterreichischen Kasernen zu erwirken.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Rechts- und Verfassungsausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 10. November 2011 möglich ist.